Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **45 (1958)**

Heft 10

PDF erstellt am: **12.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Unsere Krankenkasse

Was vielleicht nicht jeder weiß

Bekanntlich kann man sich bei unserer Krankenkasse ganz nach individuellen Wünschen verschieden versichern lassen. Wir haben fünf Taggeldklassen und eine Krankenpflegeversicherung, in der die Tuberkulose-Versicherung und die Kinderlähmungspflege-Versicherung eingeschlossen sind. Daneben gibt es aber noch die aufgeschobene Taggeldversicherung, die in schweren Fällen eine wirkliche Hilfe bedeutet, gibt sie dem Kranken doch vom 181. Tag seiner Arbeitsunfähigkeit an ein zusätzliches Taggeld von 10 Fr. bei ganz bescheidener Prämie (Fr. 2.– bis 3.25 im Quartal, je nach Eintrittsalter). Auch raten wir zum Beitritt in die Spitalgeldzusatzversicherung; denn der Spitalaufenthalt tritt ja immer mehr an Stelle der Heimpflege. Bei Mitgliedern, die aus Altersgründen (Jahrgang 1905 und früher) in diese Versicherung nicht mehr aufgenommen werden konnten, sorgt die Kommission für Vermeidung von Härtefällen. – Weißt Du auch, daß die Krankenpflegeprämie sich für alle Deine Kinder unter 14 Jahren um 20% reduziert, wenn Du drei oder mehr bei uns versicherst? (Altersgrenze zur Anzahlberechnung: 20 Jahre.) So hat man mancherlei «Vörteli» herausgetüftelt, um die Kasse dem Lehrerstand in bester Weise anzupassen. Hier fehlt leider der Raum, auf alle Details einzugehen. Unsere klaren und unzweideutigen Statuten, die nächsthin im Neudruck erscheinen werden und die so einfach wie möglich gehalten sind, geben aber umfassend Auskunft.

---

ligionslehrers H. H. Helbling zum Stadtpfarrer von Aarau noch keine wirkliche Lösung dieser wichtigsten Frage getroffen werden konnte. Die Lösung hat vom Bistum her zu erfolgen. Wie weit die religiös-charakterliche Gesamtformung am Seminar geleistet wird, ist aus dem Bericht nicht ersichtlich.

Das Freifach Religionslehre, das von 27 Schülern besucht wird, muß irgendein Relikt vom letzten Jahrhundert bedeuten. In der intellektuell-beruflichen wie in der praktisch-beruflichen Bildung herrscht in Wettingen große Lebendigkeit und Aufgeschlossenheit: Nicht nur in den Vorträgen und Exkursionen, im Landdienst und in den Sommerkonzerten, in den regelmäßigen Donnerstagabend-Veranstaltungen (ausgenommen wiederum das eigentliche christliche Anliegen), in der Teilnahme an Wettsingen, sondern vor allem auch in den bedeutsamen *Konzentrationswochen*. In der Woche vom 26. bis 31. August erlebte jede Klasse eine Problemeinheit durch; in Vortrag, Unterricht, Exkursion, Werkarbeit, Versuchen, schriftlichen und mündlichen Ergebnisberichten usw. wurde das betr. Problem durchgearbeitet, entweder unter Führung mehrerer Hauptlehrer und Hilfslehrer und weiterer fremder Fachleute oder unter einem Hauptlehrer. Themata dieser Konzentrationswochen waren: Musikalische Übungswoche, Klostergeschichte und -führung, Die ganzen Zahlen und ihre Gesetze, La structure des Contes de Maupassant, Die Bienen, Das Freiamt (heimatkundliche Arbeitswoche), Fluglehre und Flugmodellbau, Geschichte und Probleme des Kolonialismus, Malerei des 20. Jahrhunderts. Der Jahresbericht orientiert auch ausführlich über die ausgebaute methodisch-schulpraktische Ausbildung. 45 Schüler bilden sich im Orgelspiel aus, 179 im Klavier-, 44 im Violinspiel, 33 katholische Schüler beteiligen sich am Kirchengesang. Von den 238 Patentierten der Jahre 1948–1957 sind nur 15 der Schule entfremdet und arbeiten in schulfremden Berufen. Damit sei auch ein anderslautender letztjähriger Bericht unter ‚Kantonen und Sektionen' richtiggestellt.

Nn

Theologische Kurse für katholische Laien

Ein mutiges Werk darf von seinem erfolgreichen Abschluß künden: der erste Turnus der theologischen Kurse für gebildete katholische Laien in der Schweiz ging mit dem Sommersemester 1958 zu Ende. Im Herbst 1954 wurde der Versuch gewagt, angeregt durch Laien und hellhörig aufgegriffen durch den Leiter der katholischen Volkshochschule Zürich und ihm nahestehende Theologen. Bald durften diese Pioniere spüren, daß ihr Unternehmen einem Zeitbedürfnis entsprach: unerwartet zahlreich liefen die Anmeldungen ein, und unerwartet treu hielten die meisten durch bis zum Schluß. Und doch waren die Anforderungen, sowohl bezüglich der Vorbildung wie hinsichtlich der Kursarbeit nicht gering. Denn was geboten wurde, waren nicht irgendwelche Vorträge über theologische Fragen, sondern systematisch aufgebaute Lehrgänge in kluger, den Bedürfnissen des heutigen Menschen angepaßter Auswahl aus den weitschichtigen Wissensgebieten. So mußte denn auch die Kursdauer von den anfänglich vorgesehenen 6 auf 8 Semester ausgedehnt werden. Im Laufe der Jahre wurde die anfänglich bestehende – allerdings rein organisatorische – Verbindung mit der Volkshochschule gelöst, da die beiden Unternehmungen ja sehr verschiedener Art sind. Selbständiger Träger der theologischen